

## **Dringlichkeitsantrag**

der Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb und Klubobmann Dominik Oberhofer betreffend:

### **„Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten von Stadtseilbahnen als öffentliches Verkehrsmittel im Großraum Innsbruck“**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit der Abteilung Verkehrsplanung zu prüfen, ob das bestehende öffentliche Verkehrsnetz im Großraum Innsbruck durch eine innovative und umweltschonende Erschließung mittels Seilbahnen ausgebaut und entlastet werden könnte.“**

Zuweisungsvorschlag: **Ausschuss für Wohnen und Verkehr**

### **Begründung**

Insbesondere das heurige aber auch die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass der Verkehr allgemein zunimmt und auch vor Tirol nicht Halt macht. Es benötigte Notmaßnahmen von Straßensperren, um die Versorgungssicherheit der Bevölkerung aufrechtzuerhalten. Die zunehmende Verkehrsüberlastung durch die Verwendung des Pkws als das wichtigste Verkehrsmittel des Individualverkehrs ist augenscheinlich. Daher ist es wichtig, dass der Tiroler Landtag innovative Möglichkeiten aufzeigt, um die Verkehrs- und Versorgungssicherheit auch weiterhin zu gewährleisten.

Unser vorangegangener Antrag (GZ 290/19), welcher leider zur Unerkennbarkeit abgeändert wurde, erläuterte bereits, dass eine Stadtseilbahn, architektonisch perfekt zu Innsbruck passen würde. Daher wäre die Aufgabe dieses Prüfantrages unter anderem herauszufinden, in welchen Stadtteilen eine Seilbahn umsetzbar wäre, wo Anschlussstellen errichtet werden könnten und welche bestehende Infrastruktur einzubinden wäre. Eventuelle Anlaufstellen könnten der Flughafen, die Universitäten, der Marktplatz, die Hofburg/Kongress, und viele andere wichtige Knotenpunkte Innsbrucks sein. Geprüft werden soll auch, ob die Umlandgemeinden Innsbrucks, wie zum Beispiel jene des westlichen Mittelgebirges an die Stadtseilbahn angebunden werden könnten. So titelte bereits die Tiroler Tageszeitung „Stadtseilbahn die „Sinn macht“: Von Götzens zum Westbahnhof“.<sup>1</sup>

Faktum ist, dass Seilbahnen zu den sichersten Verkehrsmitteln zählen und im Vergleich zu einer Straßenbahn geringere Investitions- und Betriebskosten verursachen. Zusätzlich muss im Tiroler Landtag der ökologische Gedanke im Vordergrund stehen. So sind Stadtseilbahnen umweltfreundlich, haben eine kurze Bauzeit und Fahrgäste werden kontinuierlich befördert ohne Fahrplan und ohne Wartezeiten.

Die Dringlichkeit begründet sich dadurch, dass ein derartiges Projekt von der Planung bis zur Auftragserteilung eine mehrjährige Vorlaufzeit erfordert und die notwendigen Schritte jetzt gesetzt werden müssen, damit die Verkehrs- und Versorgungssicherheit in Tirol aufrechterhalten werden kann.



Innsbruck, am 14. November 2019

---

<sup>1</sup> <https://www.tt.com/panorama/verkehr/16146768/stadtseilbahn-die-sinn-macht-von-goetzens-zum-westbahnhof>